

INHALT

1.	Einleitung	1
1.1	Einführende Bemerkungen	1
1.2	Ziel der Arbeit	2
1.3	Zur Datenlage und Arbeitsweise	3
1.4	Anmerkungen zu Kapitel 1	7
2.	Instrumente zur Steuerung der überörtlichen Siedlungsentwicklung bis 1933	8
2.1	Die Bauordnungen, Spezialgesetze und Ministerialentschließungen	8
2.2	Stadterweiterungsplanung München 1889 - 1932 als Stadt-Umland-Planung	17
2.3	Stadterweiterungsplanung Nürnberg als Stadt-Umland-Planung bis 1932	31
2.4	Anträge des Nürnberger Stadtrates und der Regierung in Ansbach vom Jahre 1930 auf Errichtung einer Landesplanungsstelle bei der Regierung von Mittelfranken	42
2.5	Anmerkungen zu Kapitel 2	59
3.	Das Wohnsiedlungsgesetz von 1933 und die Institutionalisierung der Landesplanung	67
3.1	Entstehung des Gesetzes	67
3.2	Ziel und Inhalt des Gesetzes	69
3.3	Durchführung des Gesetzes in Bayern	72
3.3.1	Klärung des Begriffs "Wohnsiedlungsgebiet"	72
3.3.2	Abgrenzung und Erklärung von Wohnsiedlungsgebieten	77
3.3.3	Die Aufstellung von Wirtschaftsplänen - Neuland für die bayerische Verwaltung	80
3.3.4	Die Errichtung von Landesplanungsstellen bei den Regierungen	86
3.3.5	Organisation und Tätigkeit der Landesplanungsstellen	89
3.3.5.1	Bericht der Regierung von Oberbayern	90
3.3.5.2	Bericht der Regierung von Niederbayern und der Oberpfalz	92
3.3.5.3	Bericht der Regierung von Oberfranken und Mittelfranken	92
3.3.5.4	Regierungsbezirk Unterfranken und der NS-Landesplanungsverband Gau Mainfranken e.V.	93
3.3.5.5	Landesplanung in der Pfalz (linksrheinisches Bayern)	96
3.3.5.6	Weitere Aufgaben der Landesplanungsstellen	102
3.3.6	Zum Vollzug des § 4 des Wohnsiedlungsgesetzes durch die unteren Verwaltungsbehörden	104
3.4	Anmerkungen zu Kapitel 3	110

4.	Das Siedlungsordnungsgesetz von 1934	117
4.1	Ziel und Inhalt des Gesetzes, Verwaltungszuständigkeiten	117
4.2	Zum Vollzug des Siedlungsordnungsgesetzes	124
4.3	Anmerkungen zu Kapitel 4	129
5.	Neuorganisation der Reichs- und Landesplanung 1935/36	131
5.1	Rechtsgrundlagen	131
5.2	Planungsbehörde und Landesplanungsgemeinschaft Bayern	135
5.3	Errichtung der Bezirksstellen der Landesplanungs- gemeinschaft Bayern	152
5.4	Zur Finanzierung der Landesplanungsgemeinschaft	155
5.5	Anmerkungen zu Kapitel 5	158
6.	Umbenennung der "Landesplanungsstellen" in "Ortsplanungsstellen"	162
6.1	Anmerkungen zu Kapitel 6	166
7.	Umorganisation der Landesplanung (1939)	167
7.1	Anmerkungen zu Kapitel 7	174
8.	Zur Tätigkeit der Landesplanung	175
8.1	Zur Quellenlage	175
8.2	Sondererhebungen und laufende Maßnahmen- erfassung als Planungs- und Entscheidungsgrundlage	176
8.3	Bestandsaufnahme seitens der Landesplanungsgemeinschaft	180
8.4	Einflußnahme auf generelle Maßnahmen und Behandlung von Einzelplanungen	182
8.4.1	Militärische und wehrwirtschaftliche Einrichtungen	182
8.4.2	Strukturveränderungen und Maßnahmen im ländlichen Raum	185
8.4.3	Entwicklungen im Verkehrswesen	188
8.4.4	Verbesserung der Energieversorgung	189
8.4.5	Problembereich "Arbeitseinsatz"	190
8.4.6	Wohnungs- und Siedlungswesen	192
8.5	Erkenntnisse der Landesplanung vor und nach Ausbruch des Zweiten Weltkrieges und spezielle kriegsbedingte Aufgaben	193
8.6	Die raum- und interessenausgleichende Tätigkeit der Bezirksstellen der Landesplanungsgemeinschaft bzw. der Bezirksplanungsbehörden - das Beispiel Oberbayern - von Karlheinz Witzmann	198
8.7	Der "Dr.-Helmut-Rhön-Plan"	200
8.8	Der Raumordnungsplan für den Großraum Nürnberg	226
8.9	Anmerkungen zu Kapitel 8	238
9.	Planung im Großraum München ab 1933	246
9.1	Wohnsiedlungsgebiet und Wirtschaftsplan	246
9.2	Stadtentwicklung und Eingemeindungen	262
9.3	Anmerkungen zu Kapitel 9	276

10.	Der Zusammenbruch der Landesplanung	282
10.1	Anmerkungen zu Kapitel 10	285
11.	Raumforschung in Bayern unter der Planungswissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft, der Akademie für Landesforschung und Reichsplanung und der Reichsarbeitsgemeinschaft für Raumforschung bis 1945	286
11.1	Der Weg zur "Planungswissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft"	286
11.2	Die "studentische Fachgemeinschaft für Landesplanung an den Münchener Hochschulen"	287
11.3	Der Konkurrenzkampf zwischen dem Hauptamtsleiter der NSDAP Dr.Ludowici, Siedlungsbeauftragter im Stabe des Stellvertreters des Führers, Gründer und Präsident der "Akademie für Landesforschung und Reichsplanung", einerseits und der Reichsstelle für Raumordnung und der Reichsarbeitsgemeinschaft für Raumforschung andererseits um die Zuständigkeit für die Raumforschung	290
11.4	Die Hochschularbeitsgemeinschaft München der Reichsarbeitsgemeinschaft für Raumforschung bis Kriegsbeginn	301
11.5	Raumforschung an der Universität Würzburg	305
11.6	Raumforschung an der Universität Erlangen und der Handelshochschule Nürnberg	309
11.7	Stand der Raumforschung in Bayern am Ende der dreißiger Jahre - Entwicklung bis zum Kriegsende	311
11.8	Anmerkungen zu Kapitel 11	318